

# BEROLINA

1/2015

## Journal



WohnungsbauGenossenschaft



**Die BEROLINA  
lädt Mitglieder  
zum ISTAF ein**

*Seite 15 und auf der beiliegenden Postkarte*

**Kiezportrait:  
Volkssolidarität**

*ab Seite 18*

**Miet- und Eigentumswohnungs-  
bau im Vergleich**

*Seite 4–6*

# Inhalt

03	Nachruf
04–06	Miet- und Eigentumswohnungsbau im Vergleich
07	Investitionen in 2015
08–09	<b>Bahnhausmission – Interview mit Dieter Puhl</b>
10–14	<b>Historische Fotos und ihre Besitzer</b>
15–16	Kurznachrichten / ISTAF / Spielesachmittag
18–19	<b>Kiezportrait: Volkssolidarität</b>
20–21	Kinderseite / Feste & Veranstaltungen
22	Gartenkolumne / Kontakt / Impressum



## Beilage – Viel Gemeinsam

I	WOHNTAG 2015 auf dem ISTAF – <i>Ein grüner Fanblock im Olympiastadion</i>	IV–V	Stadtspaziergang: <i>Runter vom Sofa – Rein in die Braustube</i>
II	Frühlingsfrische für die „Grünen“ / <i>Das kunterbunte Wohnmobil / Workshop „Bauphysik“</i>	VI–VII	Made in Berlin / Buchtipp / Sozial- helden – <i>Wer die Welt verändern will braucht Mut / Sicher im Netz</i>
III	Genossenschaftsidee – <i>Auf dem Weg zum Welterbe</i>	VIII	Rabatte für BUGA, Komische Oper Berlin, Renaissance-Theater Berlin

# Lieber Fred Romeyke,

kurz nachdem im Dezember 1956 die Genossenschaft aus der Taufe gehoben wurde, gehörtest Du mit zu den Ersten, die sich um sie gekümmert haben. Damals warst Du selbst gerade 20 Jahre alt.

Gleich nach der Gründung wurde mit dem Bau der ersten Wohnungen begonnen. Wieder warst Du ganz vorne mit dabei und hast aus dieser Zeit unzählige Geschichten berichtet. Unser erstes, noch von Mitgliedern maßgeblich selbst errichtetes Wohnhaus in der Altheider Straße, liegt nur wenige Meter von Deinem alten Kiez in der Stienitzseestraße entfernt, wo Du über viele Jahre in einer unserer Genossenschaftswohnungen mit Deiner Familie gelebt hast.

Im Jahr 1959 kamst Du in den Vorstand der Genossenschaft und hast 1963, mit gerade einmal 27 Jahren, den Vorsitz der heutigen BEROLINA übernommen. Viele von uns können nur erahnen, welche Aufgaben in dieser Zeit vor Dir standen, welche Verantwortung auf Deinen zunächst noch sehr jungen Schultern lag. Diese Herausforderungen angenommen und gemeistert zu haben, ist Teil Deiner Lebensleistung und verdient unsere allergrößte Hochachtung.

Ganz unstrittig bist Du einer der Väter und Erbauer der heutigen BEROLINA. Aus einem Kreis von engagierten Idealisten Mitte der 1950er Jahre heraus hast Du die Genossenschaft maßgeblich zu dem entwickelt, was sie heute darstellt. 5.000 Mitglieder vertrauen auf dieses Fundament heute, das Du mit Deinen Mitsreitern über viele Jahrzehnte errichtet hast.

Auch nachdem Du den Staffelnstab des Vorstandsvorsitzenden im Jahr 1991 weitergegeben hast, bist Du der Genossenschaft eng verbunden geblieben. Zunächst weiter als ehrenamtliches Vorstandsmitglied und ab dem Jahr 2000 hast Du als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender die Entwicklung der BEROLINA aktiv begleitet und mitgestaltet.

Dein einzigartiges Engagement hing nicht von Funktionen ab. Immer hattest Du ein offenes Ohr für die Belange der Mitglieder. Auch in schwierigen Zeiten hast Du optimistisch in die Zukunft geschaut, Dein Frohsinn und Deine gelebte Zuneigung zur Genossenschaft haben Dich zu einer Vertrauensperson für viele Mitglieder werden lassen.

Lieber Fred Romeyke, die Genossenschaft und Du, ein Bund über fast sechs Jahrzehnte, die Eine ohne den Anderen – unvorstellbar. Du warst immer unter uns, und Du wirst immer unter uns bleiben! Wir danken Dir für alles, was Du der Genossenschaft gegeben hast.

Es grüßt Dich ganz herzlich  
*Deine BEROLINA*

*Fred Romeyke ist am 3. März 2015 kurz vor seinem 79. Geburtstag gestorben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.*



*Fred Romeyke*

# MIET- UND EIGENTUMSWOHNUNGSBAU

unter aktuellen Marktbedingungen

Seit 2005 wächst die Bevölkerung Berlins und allein im Zeitraum 2011 bis 2013 zogen mehr als 120.000 Menschen in die Hauptstadt. Die Zahlen zeigen auch den enormen Wohnraumbedarf der Stadt an, dem nur durch Neubau begegnet werden kann.

Das Thema Neubau wirft allerdings auch Fragen auf: Warum entstehen überwiegend Eigentumswohnungen? Und aus persönlichen Gründen fragen sich viele: Was wird in meiner Nachbarschaft neu gebaut? Und warum (ausgerechnet) bei uns?

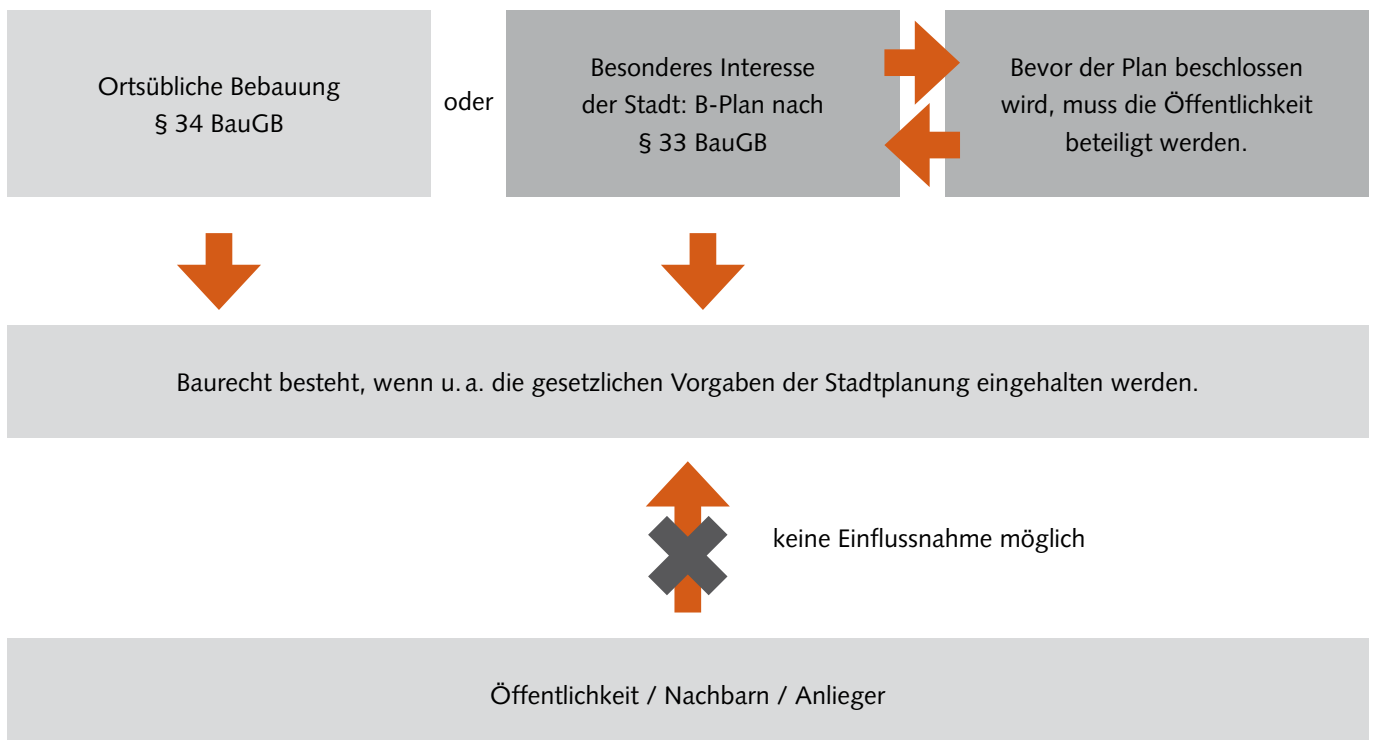
## Warum wird in meiner Nachbarschaft gebaut und kann die BEROLINA Einfluss darauf nehmen?

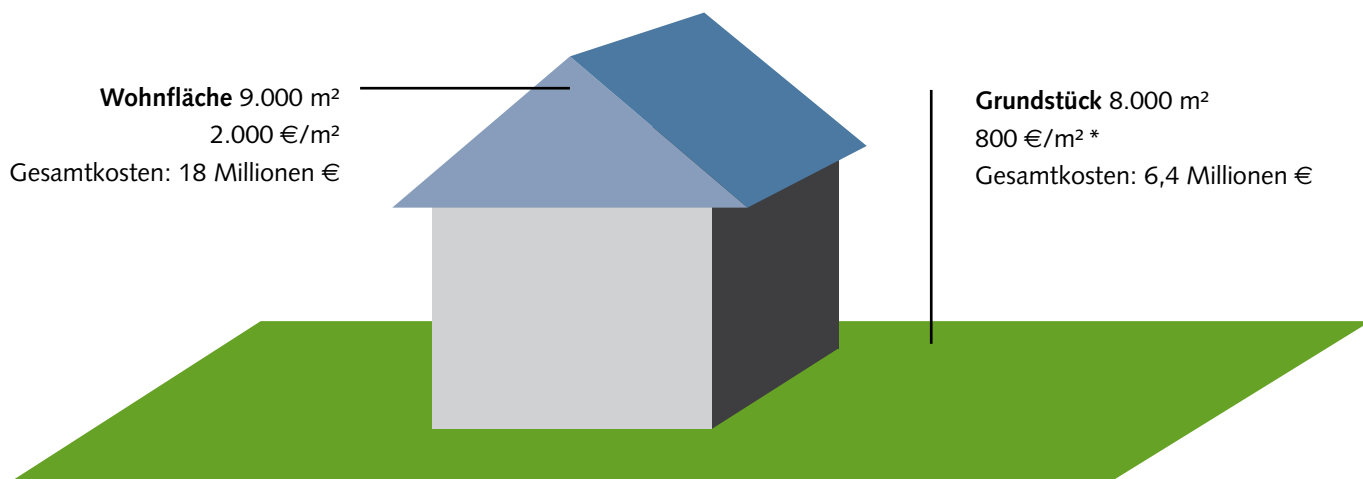
Immer wieder erreichen uns Anfragen von Bewohnern, ob die BEROLINA Einfluss auf ein Bauvorhaben in der Nachbarschaft nehmen kann. Grundsätzlich sieht die rechtliche Situation folgende Vorgehensweise vor: Wenn ein Bauvorhaben u. a. den Anforderungen der Stadtplanung entspricht, hat ein Bauherr grundsätzlich gesetzlichen Anspruch auf die Erteilung einer Baugenehmigung. Dabei finden im städtischen Bereich vor allem zwei Verfahren Anwendung: Fügt sich ein Bauvorhaben, z. B. als Baulückenschließung, in die Umgebungsbebauung ein,

erfolgt die Baugenehmigung nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB). Hat die Stadt ein besonderes Interesse an einem Bereich, erlässt sie einen Bebauungsplan, auch B-Plan genannt (§ 33 BauGB). Vor der Planfestsetzung muss die Öffentlichkeit über einen B-Plan informiert werden und kann auch Einwendungen verfassen, die dann von der Stadt geprüft werden. Ist ein B-Plan festgesetzt, haben Nachbarn oder auch Anlieger kein Einspruchs- oder Beteiligungsrecht mehr.

Auch bei der Genehmigung nach § 34 BauGB haben Nachbarn und andere übrigens kein Einspruchsrecht, wenn das Bauvorhaben den Vorgaben der Stadt entspricht und keine Nachbarschaftsrechte, wie z. B. Abstandflächen, berührt werden.

## Umsetzung von Bauvorhaben in der Stadt





\* Inkl. Grunderwerbssteuer und Notarkosten. Unser Beispielgrundstück befindet sich nicht im inneren Stadtgebiet, sondern am Stadtrand. In der Innenstadt müssten mindestens 1.000 €/m<sup>2</sup> zzgl. Grunderwerbssteuer von derzeit 6 % und Notarkosten angesetzt werden.

## Warum entstehen überwiegend Eigentumswohnungen?

Es ist kein Geheimnis: Bauen kostet – und zwar viel. Neben den Baukosten, die sich zuletzt maßgeblich aufgrund höherer energetischer Anforderungen auf rund 2.000 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche entwickelt haben, steigen auch die Grundstückspreise in der Hauptstadt. In Berlin-Mitte sind Quadratmeterpreise für Grund und Boden um die 2.000 €/m<sup>2</sup> keine Seltenheit. Häufig werden sogar 6.000 €/m<sup>2</sup> gezahlt. Die Preise sind abhängig von der realisierbaren Wohnfläche auf dem Grundstück. Kann das Grundstück z. B. um das Vierfache

seiner eigenen Größe bebaut werden, ist der Preis höher, als wenn weniger Wohnfläche umgesetzt werden kann.

Die hohen Bau- und Grundstücks-kosten sind ursächlich dafür, dass immer weniger Mietwohnungsbau entsteht. Anhand einer kleinen Beispielrechnung können Sie nachvollziehen, wie erheblich die Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit zwischen Miet- und Eigentumswohnungsbau sind.

Auch in Innenstadtlagen ist es mit Mieten von durchschnittlich 10 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche unter den gegenwärtigen Marktbedingungen schwierig, Mietwohnungsbau zu errichten. Erhält ein Unternehmen das Grundstück

kostenfrei vom Land Berlin, wie es bei städtischen Wohnungsunternehmen möglich ist, können günstigere Mieten realisiert werden, einen kurzfristigen Gewinn generieren aber auch diese Projekte nicht. In Anbetracht der Preise ist es daher nachvollziehbar, dass vor allem Eigentumswohnungen errichtet werden. In unserer Beispielrechnung schließen die Mietvarianten mit einer geringen Wirtschaftlichkeit, während die Eigentumsmaßnahme unter identischen Bedingungen rund 6 Mio. Euro Sofortgewinn erzielt.

**Fazit:** Eigentumsmaßnahmen sind in derzeitiger Marktlage wirtschaftlicher als Mietwohnungen. ➤

Variante Miete – das Grundstück muss gekauft werden		Variante Miete – Bau auf eigenem Grundstück		Variante Verkauf	
Baukosten	18.000.000 €	Baukosten	18.000.000 €	Baukosten	18.000.000 €
Grundstück	6.400.000 €	Grundstück	–	Grundstück	6.400.000 €
Mieteinnahmen pro Jahr (10 €/m <sup>2</sup> )	1.080.000 €	Mieteinnahmen pro Jahr (7,20 €/m <sup>2</sup> )	777.600 €	Verkaufserlös (3.500 €/m <sup>2</sup> )	31.500.000 €
Verwaltungskosten pro Jahr	30.000 €		30.000 €	Baukosten inkl. Finanzierung	25.424.800 €
Instandhaltungskosten pro Jahr	63.000 €		63.000 €	Vermarktung	40.000 €
Finanzierungskosten pro Jahr (30 Jahre Laufzeit)	959.017 €		678.956 €		
Wirtschaftlichkeit pro Jahr	27.983 €	Wirtschaftlichkeit pro Jahr	5.644 €	Wirtschaftlichkeit	6.035.200 €

Fiktives Beispiel in Anlehnung an realistische Annahmen; stark vereinfachte Rechnung.



# WAS ENTSTEHT UM UNS HERUM?

## MITTE (in Planung)

### 1) Ecke Chaussee-/Schwarzkopfstraße „Sapphire“

Architekt: Daniel Libeskind

Verkauf: ab 4.870 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche

Es entstehen hochwertige Eigentumswohnungen.

## HEINRICH-HEINE-VIERTEL

### 2) Schmidstraße 13 und 15

Bauherr: Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM)

Bauzeit: November 2015 bis Ende Juni 2017

Auf dem Grundstück werden sechs 5-geschossige Wohnhäuser entstehen. 128 Mietwohnungen mit 1 bis 4 Zimmern sind nach heutigem Stand geplant, davon 1/3 durch Förderung im preisreduzierten Mietsegment. Auf dem gesamten Grundstück werden 55 Pkw-Stellplätze angeboten. Diese verteilen sich auf eine Tiefgarage und weitere oberirdische Stellplätze.

### 3) Köpenicker Straße 104–114

Bauherr: WBM

Baubeginn: geplant für 2016

Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück, ca. 18.600 m<sup>2</sup> groß, wird derzeit als Parkplatz genutzt. Unter Einhaltung der Abstandsflächen – um Belichtung und Belüftung sowie den sozialen Abstand zu wahren – sind vier 6-geschossige Punkthäuser vor der 10-geschossigen Zeilenbebauung entlang der Köpenicker Straße vorgesehen und ein 12-geschossiges Wohnhochhaus im Eckbereich zur Michaelkirchstraße.



### 4) Alte Jakobstraße 48a–52 „Meine Mitte“

Bauherr: Patrizia Immobilien AG

Baubeginn: Anfang 2015

Verkauf: 3.980–5.800 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche

Es entstehen 102 hochwertige Eigentumswohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, zwischen 50 und 110 m<sup>2</sup>. Geplant ist eine Gartenwohnung mit 174 m<sup>2</sup>. Des Weiteren entsteht eine Tiefgarage mit 50 Stellplätzen. Insgesamt ist eine Entwicklung von 300 weiteren Wohnungen geplant.

# INVESTITIONEN FÜR ATTRAKTIVES WOHNEN 2015

Um Ihnen weiterhin schönes Wohnen und attraktive Grünflächen zu ermöglichen, wird die BEROLINA in diesem Jahr mehr als 7 Millionen Euro investieren. Auf dem Bauplan stehen sowohl Projekte zur energetischen und technischen Sanierung als auch die Schaffung von Barrierefreiheit.



## Energetische Projekte

Die BEROLINA konnte sowohl Ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß als auch die Heizungsverbräuche durch umfassende energetische Maßnahmen senken. Auch 2015 setzt die BEROLINA energetische Maßnahmen um. Es werden in sechs Gebäuden in Mitte, Lichtenberg und Adlershof die Keller- oder die obersten Geschosdecken gedämmt.

Heizungsmodernisierungen haben z.T. technische Ursachen, bringen aber ebenfalls energetische Potenziale mit sich. In der Torstraße, im Heidekampweg und in der Michaelkirchstraße 24–30 werden die Heizungsanlagen modernisiert.

## Treppenhäuser

Die Treppenhäuser sind der Eingangsbereich zu Ihren Wohnungen. Daher werden sie in angemessenen Abständen auf ein zeitgemäßes und attraktives Niveau gebracht. 2015 werden in der Torstraße, der Hasselwerder Straße 6–8, Annenstraße 5 A/B und 8 A/B, Friedlander Straße 145 A–149 sowie in der Stienitzseestraße 8–12 und 16/18 die Treppenhäuser modernisiert.

## Aufzüge

Neue Aufzüge erhalten die Heinrich-Heine-Straße 2, 4, 6, 8, 12, 14, 16, die Köpenicker Straße 121/121 A und die Heinrich-Heine-Straße 13 (nähere Informationen gab es im BEROLINA Journal 04/2014, auch online verfügbar).

## Fassadeninstandsetzung

Die Häuser Grimaustraße 42–64, Annenstraße 5 A/B und 8 A/B erhalten neue Fassadengestaltungen. Einzelne Giebel werden in der Neuen Jakobstraße 31, der Dresdener Straße 94, Heinrich-Heine-Straße 9/11, Annenstraße 3/4 und der Georg-Lehning-Straße 11 instand gesetzt.

## Wohnungsmodernisierungen bei Neuvermietung

Ein wesentlicher Investitionsaspekt ist die Herstellung der Wohnungen für die Neuvermietung. Nachdem Wohnungen über viele Jahre und Jahrzehnte bewohnt waren, werden durchschnittlich rund 4.000 Euro in diese Wohnungen investiert.

## Außenanlagen und Grünflächen

Im Wohnumfeld werden schwerpunktmäßig Wege erneuert sowie in Ersatzbepflanzungen und die Baumpflege investiert. Insgesamt sind für die Aufwertung und Instandhaltung der Außenanlagen sowie die Erweiterung der Barrierearmut rund 600.000 Euro vorgesehen.

## Weitere Schwerpunkte

In verschiedenen Häusern werden zudem Briefkastenanlagen erneuert, der Brandschutz geprüft, Dächer instand gesetzt. Vieles weitere wird optimiert. ■

# EIN INTERVIEW MIT DIETER PUHL

Dem Leiter der Bahnhofsmision Zoologischer Garten



Dieter Puhl,  
Leiter der Bahn-  
hofsmision Zoo

**Die BEROLINA richtete Ende letzten Jahres eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an die Obdachlosenhilfe der Bahnhofsmision. Als wir über die Rahmenbedingungen sprachen, lud uns Dieter – der uns sofort das Du anbot – zu einem Besuch der Einrichtung ein. Jörg Kneller (Vorstand) sagte einem ehrenamtlichen Arbeits-einsatz spontan zu. Für einen Nachmittag erhielten wir einen Einblick in die bewegende Arbeit der Bahnhofsmision und möchten auch Ihnen die Arbeit der Obdachlosenhilfe vorstellen.**



**Dieter, was genau macht die Bahnhofsmision?**

In Deutschland gibt es 107 Bahn-

hofsmisionen, drei davon in Berlin. Die Bahnhofsmision Zoo ist eine der wenigen, die 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr geöffnet ist. Hier werden in Not geratene Bahnreisende versorgt. Ganz gleich, ob aus Magdeburg oder Südafrika, wer als Bahnreisender Papiere oder Geld verloren hat, kann bei uns z. B. übernachten. „Kids on Tour“ möchte ich noch erwähnen. Das ist ein Angebot, bei dem wir allein reisende Kinder auf Bahnfahrten begleiten.

Hier am Zoo versorgen wir außerdem 600 wohnungslose Menschen pro Tag. Immer mehr Rentner, Arbeitslose, Familien, auch Studenten, stehen in der Schlange vor der Tür.

Wir sind Heimathafen, Seelenröster und helfen in vielen Lebensbereichen: mit gutem Essen und Bekleidung, viele wollen auch einfach nur reden. Von 6.00 bis 7.00 Uhr ist die erste Essenausgabe, nachmittags von 14.00 bis 18.00 Uhr finden drei weitere statt, die letzte ist dann von 22.00 bis 24.00 Uhr.

**Wie organisiert Ihr das alles?**

10 hauptamtliche Kollegen leiten die Einrichtung im Dreischichtsystem. Unentbehrlich sind 400 tolle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und sehr stolz sind wir auf jährlich 120 Praktikanten. An guten Tagen ist es hier wie in einer Großfamilie – alle Generationen wirken gemeinsam.

**Wie viele Gäste kommen täglich zu Euch und was benötigen Eure Besucher am dringendsten?**

Vor einigen Jahren waren es 400 Gäste pro Tag, nun sind wir bei gut 600 angelangt – ich befürchte, es werden bald 800 sein. Der Hunger treibt viele zu

uns, glücklicherweise ist das Essen dank der Berliner Tafel, zahlreicher Bürger und Caterer sehr gut. Aus Kapazitätsgründen können unsere Gäste jedoch nur eine Stunde bleiben, bevor sie wieder raus in die Witterung müssen.

42.000 Mal gaben wir allein im letzten Jahr Notbekleidung für bedürftige Menschen heraus, von der Unterhose bis zum Mantel. Ein Schlafsack und eine Isomatte sind für uns schon fast ein kleines Schlafzimmer.

**Ihr kennt Eure Gäste gut. Was sind die häufigsten Gründe für Obdachlosigkeit?**

Für mich sind sehr viele obdachlose Menschen wie große Kinder, ihnen fehlt die Durchsetzungskraft im Leben, der Speck auf der Seele. 70 % sind sehr stark suchtmittelabhängig, 60 % sind psychisch beeinträchtigt oder behindert. Die Mischverhältnisse sind tückisch: Eine Psychose kombiniert mit 4 Promille ergeben ein Höchstmaß an Hilflosigkeit.





Eine aktuelle Studie hat ergeben, dass Menschen vor einer Obdachlosigkeit im Schnitt 6,5 Jahre auffällig in ihrer Wohnung leben. Es kann viel bewegt werden, wenn wir Hilfe holen, sollte es aus einer Wohnung müffeln oder wenn jemand nachts in seiner Wohnung auf und ab läuft.

### Und wie viele werden nach Eurer Erfahrung wieder den Weg in ein normales Leben finden?

Aktuell sind es leider nicht viele. Würden mehr Geld und Fachpersonal zur Verfügung stehen, könnten meiner Einschätzung nach 80 % wieder in ein normales Leben finden. Unsere Gesellschaft sollte dafür nach Möglichkeit wieder mehr niedrigschwellige Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und schwächelnde Menschen nicht aussortieren.

Als ich klein war, hatten wir in Altenholz bei Kiel drei Bauernhöfe. Die Bauern beschäftigten Knechte, zum Teil waren das sehr eigentümliche Gestalten. Diese Knechte saßen aber als sie alt waren und nicht mehr arbeiten konnten noch immer am Tisch des Bauern und erhielten ihr Gnadensbrot. Ein schönes Wort, das ich mir seitdem gemerkt habe.

### Als wir bei Euch waren, haben wir auch obdachlose Frauen gesehen. Wie viele Obdachlose sind weiblich?

Man schätzt, dass ca. 25 % der Obdachlosen Frauen sind.

### Haben Frauen auf der Straße andere Probleme als Männer?

Frauen sind seltener als Männer suchtmittelabhängig und haben auch höhere Bildungsabschlüsse. Sie sind meist auch nicht so lange obdachlos wie Männer. Natürlich sind sie sehr schutzlos, einige machen hier auch Gewalterfahrungen.



Es leben übrigens auch nicht wenige schwangere Frauen auf der Straße.

### Welche Hilfen hältst Du für sinnvoll und wichtig?

Speziell im Winter müssen wir darauf achten, dass uns kein Mensch verloren geht. Die Berliner Stadtmission hat dafür zwei Kältebusse im Einsatz und ca. 300 Plätze in Notübernachtungen. Dank der Stiftung „Deutsche Bahn“ gibt es auch eine Arztambulanz und eben uns. Leider reichen auch diese guten Angebote nicht für 4.000 Menschen, die in Berlin draußen leben. Zwei neue Projekte lägen mir am Herzen, eines für schwangere Frauen und eines für demenzerkrankte Senioren, die obdach- und orientierungslos durch die Stadt irren.

### Wie können Euch die Mitglieder der BEROLINA unterstützen?

Denken Sie an uns und sprechen Sie über unsere Arbeit, denn jeder braucht einen guten Rückenwind. Besuchen Sie uns doch mal auf eine Tasse Kaffee. Das ist jederzeit möglich, insbesondere am 18. April von 10.00 bis 18.00 Uhr zum Tag der offenen Tür hier am Zoo.

Wenn Sie Lust auf Herausforderungen haben oder eine Möglichkeit suchen, sich ehrenamtlich zu engagieren, dann warten bei uns täglich tolle ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und 600 Gäste auf Sie. Natürlich können wir auch materielle Unterstützung gut gebrauchen. Sehr dringend benötigen wir Schlafsäcke und Isomatten. Und Geldspenden unterstützen natürlich auch unsere Arbeit.

Von Herzen möchten wir uns aber auch bei den Mitgliedern der BEROLINA bedanken, die Spende hilft uns sehr. Ihr habt Euch auch vor Ort informiert, habt mit angepackt, wart eine echte freundliche Verstärkung. Ihr habt Herz gezeigt.

**Vielen Dank für das Gespräch, Dieter.** ■



# ERKENNEN SIE JEMANDEN WIEDER?

Waren Sie damals dabei?

**Die BEROLINA feiert im nächsten Jahr ihren 60. Geburtstag.**

In diesem Kontext beschäftigen wir uns gerade intensiv mit unserer Historie und suchen dafür auch die Menschen auf diesen Fotos.

Erkennen Sie sich selbst oder auch Freunde, Bekannte, Verwandte, Kinder, Nachbarn? Dann freuen wir uns auf Ihre Hinweise (siehe Formular auf der nächsten Seite). Auch weitere Bilder sind natürlich herzlich willkommen. ➤



Bild 001



Bild 003



Bild 004



Bild 005



Bild 008



Bild 009



Bild



Bild 002



Bild 006



Bild 007



010



Bild 011



Bild 012



Bild 013



Bild 015



Bild 016



Bild 019



Bild 020



Bild 021



Bild 014



Bild 017

Bild 018



Bild 022



Bild 023



Bild 024



Bild 025



Bild 026



Bild 027



Bild 028



# BITTE

diese Seite ausgefüllt per Post an die „Berolina“ eG (Sebastianstraße 24, 10179 Berlin) schicken, in der Geschäftsstelle der BEROLINA abgeben oder in Ihren Hausmeisterbriefkasten einwerfen.

Vorname, Name

Telefon

Adresse

E-Mail

Ich kenne die Person/en auf folgendem/n Bild/ern: \_\_\_\_\_

Es ist/sind:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



## Nachbarn für Nachbarn – hätten Sie Zeit?

Haben Sie Lust und Zeit, sich z. B. einmal monatlich mit einem Nachbarn oder einer Nachbarin auf eine Tasse Tee oder einen Spaziergang zu treffen?

Im Projekt Nachbarn für Nachbarn vermitteln wir Interessierte. Nach unserem Aufruf im letzten Journal meldeten sich verschiedene Personen, vor allem solche, die besucht werden möchten. Leider haben wir bislang noch nicht ausreichend „Partnerschaften“ an den unterschiedlichen Standorten. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich einfach bei Yvonne Aeppler unter [aeppler@berolina.info](mailto:aeppler@berolina.info) oder 030 / 42 00 75-55. ■

## Yoga und Qigong

Der Yoga-Kurs im Veranstaltungsraum erfreute sich großer Beliebtheit und wird seit dem 18.03.2015 fortgesetzt. Ergänzend zum Yoga-Kurs ist derzeit auch ein Qigong-Angebot geplant. Qigong wirkt ausgleichend und entspannend. Ruhige und fließende Bewegungsabläufe bilden einen Kontrast zu monotonen Haltungen im Alltag. Wer Interesse hat, kann sich bei Yvonne Aeppler melden ([aeppler@berolina.info](mailto:aeppler@berolina.info) oder 030 / 42 00 75-55). ■



## Freikarten

Die DKB (Deutsche Kreditbank) stellt der BEROLINA Freikarten im DKB-Familienblock zur Verfügung. Mitglieder können die Freikarten für einige Heimspiele des Hertha BSC, sowie der Eisbären, Füchse und von Alba Berlin vier Wochen vor einem Spiel in der Geschäftsstelle abholen. Solange der Vorrat reicht. Am besten erkundigen Sie sich vorher telefonisch, ob noch Freikarten vorhanden sind. ■



## Die BEROLINA hat Verstärkung bekommen

Seit dem 16. Februar 2015 gehört Petra Schmidt zum BEROLINA-Team. Die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation ist 56 Jahre alt und unterstützt bereits seit fast einem Jahr die BEROLINA. Zu Beginn dieses Jahres wurde Sie als Empfangsmitarbeiterin fest eingestellt. „Ich freue mich auf viele Jahre bei der Genossenschaft. Durch den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern und das Gefühl, dass alle für ein gemeinsames Ziel arbeiten, ist die Tätigkeit etwas Besonderes“, freut sich Frau Schmidt. ■



## Einladung zum ISTAF

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin laden Ihre Mitglieder anlässlich des diesjährigen WOHNTAGES am 6. September von 13.00 bis 18.00 Uhr zum ISTAF im Olympiastadion ein. Erleben Sie eines der größten Sportevents der Stadt.

500 Karten liegen für unsere Mitglieder bereit – solange der Vorrat reicht. Jedes Mitglied kann bis zu vier Karten erhalten. Senden Sie einfach die beiliegende Postkarte bis zum 8. Mai an die BEROLINA. Sie erhalten ab dem 10. Juni eine Rückmeldung, ob Sie Karten erhalten. Wir freuen uns, Sie beim ISTAF zu treffen. ■



# EIN HAUCH VON LAS VEGAS

**Jeden zweiten Dienstag wird der Veranstaltungsraum zum Spieleparadies: Die Ortsgruppe 48 der Volkssolidarität und die BEROLINA laden zum „Spielesachmittag“ ein.**

Seit knapp 17 Jahren treffen sich bis zu 21 Damen in der Neuen Jakobstraße, um „SkibBo“, „Rummikup“ oder „Take It Easy“ zu spielen. Der Nachmittag fängt mit Kaffee und Kuchen an, dann setzen sich die Frauen in Gruppen zwischen zwei und sechs Personen zusam-

men, verteilen Karten oder Spielsteine und legen los. „Die Frauen freuen sich riesig auf den Nachmittag. Ursprünglich wollten wir im Sommer, wenn es zu heiß ist, eine Pause machen, aber die Teilnehmerinnen haben darauf bestanden weiterzuspielen“, erzählt Erna Heinze, die den Spielesachmittag organisiert. Im Moment werden keine neuen Mitspielerinnen aufgenommen, da mit 21 Spielerinnen die Kapazität erschöpft ist. Wer aber selbst eine Spielegruppe gründen möchte, kann sich gerne an die BEROLINA wenden. ■





## HBM HOLZ- & BAUMONTAGEN

Wir sind ein Brandenburger Fachbetrieb des Tischlerhandwerks. Seit 1997 übernehmen wir Restaurierungen im denkmalgeschützten Bereich, Tischlerarbeiten bei Altbausanierungen, Innenausbau- und Trockenbauarbeiten. Weiterhin gehören der Neubau und die Instandsetzung von Türen, Fenstern, Treppen und Möbeln zu unserem Tätigkeitsspektrum, genauso wie Drechselarbeiten, der Bau von Carports, Pergolen und anderen Holzbauten. Montageleisten bei Fenstern, Türen, Küchen und Möbeln sowie Parkett- und Laminatverlegungen runden unsere Angebotspalette ab. Insgesamt hat HBM drei langjährig beschäftigte Mitarbeiter. Ein gutes Arbeitsklima, zufriedene Kunden und Auftraggeber sichern den Erfolg unseres Unternehmens.

Bereits seit 2003 ist HBM für die BEROLINA tätig, repariert, wartet und montiert Türen und Fenster und übernimmt auch Trockenbauarbeiten. Für Privatkunden, wie die Mitglieder der BEROLINA, werden wir gerne tätig und reparieren oder montieren Möbel und Küchen. Auch die Verlegung von Parkett und Laminat bieten wir Ihnen gerne an. ■



**Haben Sie Fragen?** Sie erreichen uns unter [TischlereiHBM@aol.com](mailto:TischlereiHBM@aol.com) oder 03301 / 83 58 71.

## THOMAS LÖSER – KLEINREPARATUREN UND SANITÄRMONTAGEN

Thomas Löser ist gelernter Gas-Wasser-Installateur und kennt die BEROLINA bereits seit vielen Jahrzehnten. Bis 1996 war Herr Löser Mitarbeiter der Genossenschaft und entschied sich dann für die Selbstständigkeit als Handwerker. Seitdem ist Thomas Löser unter anderem auch für die BEROLINA tätig und übernimmt Kleinreparaturen und Sanitärinstallierungen. Er hat die gesamte technische Modernisierung der Genossenschaft begleitet – vom Ausbau der Ofenheizungen über den Einbau der Gasetagenheizungen bis hin zum heutigen Stand der Zentralheizungsanlagen.

Auch im Auftrag unserer Mitglieder und für andere Privatkunden ist Herr Löser tätig. Er übernimmt Reparaturen in Küchen und Bädern. Sie können Thomas Löser gerne kontaktieren, falls Sie ein privates Reparaturanliegen haben. ■

Thomas Löser · Heidekrugstraße 36 · 12555 Berlin  
Tel.: 030 / 65 26 17 05 · [tom.loeser@gmx.de](mailto:tom.loeser@gmx.de)



## TECHEM – INTELLIGENTES ENERGIEMANAGEMENT

Techem ist ein weltweit führender Anbieter für Energieabrechnungen und Energiemanagement in Immobilien. Das Serviceangebot reicht von der Erfassung und Abrechnung von Wärme und Wasser über detailliertes Energiemonitoring bis hin zu innovativen Energy Contracting-Lösungen. Dabei übernimmt Techem die wirtschaftliche Lieferung von Wärme, Kälte, Strömungsenergie und Licht sowie die Optimierung, den Betrieb und die Finanzierung von Energieanlagen.



Ziel des Unternehmens ist es, den Ressourcenverbrauch in Gebäuden zu senken. So wird die Umwelt entlastet und Techem-Kunden sparen Zeit und Geld. Techem betreut weltweit über 9 Mio. Wohnungen. Hierfür sind nahezu 46 Mio. Messgeräte im Einsatz. Beim Einsatz von Funkmessgeräten ist Techem mit über 22 Mio. installierten Geräten Weltmarktführer. Die Plattform Techem Smart System übermittelt Verbrauchswerte per Funk an das Techem-Rechenzentrum. Dort stehen sie für weitere Dienstleistungen, die den Energieverbrauch steuern und Kosten senken, zur Verfügung. Hauptsitz der Techem GmbH ist Eschborn. Das Unternehmen wurde vor 60 Jahren gegründet und ist heute mit mehr als 3.100 Mitarbeitern in über 20 Ländern tätig. In Deutschland ist Techem flächendeckend an rund 100 Standorten vertreten. ■ Weitere Informationen finden Sie unter [www.techem.de](http://www.techem.de)

# SIGMUND JÄHN WAR AUCH SCHON DA

DIE VOLKSSOLIDARITÄT WIRD 70 JAHRE – WIR MACHEN MIT!



Eine mobile Suppenküche der Volkssolidarität im Nachkriegs-Berlin.

Die Tische im Veranstaltungsraum der BEROLINA sind liebevoll gedeckt, es gibt Kuchen und Manfred Ganzer, Vorsitzender der Ortsgruppe 48 der Volkssolidarität, richtet den Beamer aus. Montagnachmittag, 13.30 Uhr, in einer halben Stunde wird ein unterhaltsamer Vortrag beginnen, auf den sich das Vorbereitungsteam der Volkssolidarität schon gehörig freut: Frau Scholz wird in Wort und Bild über Berliner Originale berichten.

## Sozialer Anker in der Nachbarschaft

Bis zum 1. Juni steht der Veranstaltungsplan der Ortsgruppe, 22 Veranstaltungen sind es im ersten halben Jahr 2015. Die meisten der 417 Mitglieder der Ortsgruppe wohnen rund um die Annenstraße und Heinrich-Heine-Straße in Mitte und haben es nicht weit in den Veranstaltungsraum der BEROLINA, den die Volkssolidarität kostenfrei nutzen kann: „Wir sind wirklich dankbar für den Raum“, erzählt Manfred Ganzer, „die BEROLINA hat bislang immer unsere Terminwünsche erfüllt. Andere Ortsgruppen haben es da nicht so gut.“ Die Veranstaltungen, in der Regel zwei pro Monat, widmen sich den unterschiedlichsten Themen, mal geht es um Gesundheit, mal um Berliner Kuriositäten oder um Reisen in ferne Länder. Nicht selten kommen bekannte Leute vorbei: Kosmonaut Sigmund Jähn war schon da, der Schauspieler Klaus-Jürgen

Steinmann oder der legendäre Sportreporter Heinz Florian Oertel.

Für viele, insbesondere ältere Menschen, ist die Ortsgruppe der Volkssolidarität ein wichtiger sozialer Anker in der Nachbarschaft. Denn neben den Veranstaltungen kümmern sich die ehrenamtlichen Helfer auch persönlich um die Mitglieder, organisieren Krankenbesuche, verteilen Weihnachtspäckchen an Bedürftige oder bringen zu einem runden Geburtstag – ab dem 81. dann jährlich – einen Blumenstrauß und eine Grußkarte vorbei.

Entstanden ist die Volkssolidarität vor 70 Jahren in der sowjetischen Besatzungszone als Hilfsorganisation, die sich der Kriegsheimkehrer annahm und um diejenigen bemühte, die am stärksten unter den Folgen des Krieges zu leiden hatten: Kinder, Alte, Kranke und Vertriebene. Man sammelte Kleidung und verteilte sie, half bei Wohnungsschäden oder unterhielt mobile Suppenküchen. Zwar beteiligten sich an der Gründung der Volkssolidarität politische Parteien, trotzdem war ihr Charakter eher ein überparteilicher, denn sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche waren in der Entstehungsphase involviert.

Ab 1950 bis zur Wende konzentrierte sich die Arbeit der Hilfsorganisation dann hauptsächlich auf ältere Menschen, wobei es nicht nur um deren Pflege, sondern auch um deren Mobilisierung ging: So kümmerten sich beispielsweise die sogenannten „Rentnerbrigaden“ um die Betreuung von Kindern.



So vielfältig wie Berlin im Großen sind auch die Kieze, in denen die Mitglieder der BEROLINA wohnen. In unseren Kiezporträts können Sie die Quartiere mit ihren Angeboten, ihren kleinen und großen Geschichten kennen lernen, die das Leben dort prägen. Diesmal geht es um die Ortsgruppe 48 der Volkssolidarität in Mitte.



*Ausflug der Volkssolidarität Mitte*



*Veranstaltung der Volkssolidarität Mitte*

## Spenden für Kinder und Obdachlose

Nach der Wende blieb zwar die Schwerpunktsetzung auf Ältere erhalten, die Volkssolidarität wandelte sich aber zu einem Wohlfahrtsverband, der mittlerweile Kindertagesstätten, ambulante Pflegedienste, Sozialberatungsstellen und Essen auf Rädern hauptamtlich organisiert. Neben diesem hauptamtlichen Teil bestehen aber nach wie vor die Ortsgruppen fort, in denen sich ehrenamtliche Helfer, wie das Ehepaar Christa und Manfred Ganzer, engagieren.

Für beide ist das Engagement fast ein Vollzeitjob. Die Ganzers planen gemeinsam mit dem Vorstand der

Volkssolidarität Veranstaltungen, verwalten das Mitgliederwesen und organisieren die jährlichen Spendensammlungen im Quartier. Gerade die Sammlungen sind keine leichte Aufgabe, denn den Spendensammlern wird nicht nur Wohlwollen entgegengebracht. Manfred Ganzer: „Manche Menschen denken, wir würden mit den gesammelten Spenden die Kaffeefahrten der Volkssolidarität finanzieren. Dem ist aber nicht so.“ Das Geld, so Manfred Ganzer, werde zur Hälfte an den Landesverband abgeführt, die andere Hälfte werde an Einrichtungen weitergegeben, die mit der Volkssolidarität nichts zu tun haben. Letztes Jahr wurden u. a. ein Kind aus dem Kinderzentrum 'Ottokar' in der Köpenicker

Straße unterstützt und die Jenny De la Torre Stiftung, die sich um die medizinische Versorgung Obdachloser kümmert. Die Kaffeefahrten bezahlen die Teilnehmer grundsätzlich selbst. Wobei „Kaffeefahrten“ ein weites Feld umreißt: Es werden Besichtigungsfahrten für Schwerbehinderte mit Stadtführer organisiert, Tagesfahrten und mehrtägige Reisen. Letztes Jahr, so Manfred Ganzer, sei man nach Nürnberg und Bayreuth gefahren, wo man auch das Richard-Wagner-Festspielhaus besichtigte: „Wir waren überrascht, wie klein und hart die Sitze sind. Vier Stunden Wagner möchte man dort eigentlich nicht durchstehen müssen.“ Gemütlicher ist es im Veranstaltungsraum in Mitte. ■



*Raus auf's Land: Die Ausflügler genießen die gute Luft im Vogtland.*



*Manfred und Christa Ganzer engagieren sich für die Volkssolidarität.*

# PROBIER'S EINFACH AUS



## WARUM SAUGT DER SAUGNAPF?



Habt Ihr im Badezimmer auch diese praktischen Handtuchhalter, die einfach mit einem Saugnapf an den Fliesen haften?



Ein Saugnapf besteht aus einem verformbaren trichterförmigen Hut. Drückt man ihn an die Wand, dann presst man die Luft heraus. Zwischen Saugnapf und Wand herrscht nun ein Unterdruck. Das muss kein „Vakuum“, also kein „luftleerer Raum“ sein, sondern es reicht schon, wenn man Luft herausdrückt und damit den Luftdruck im Inneren des Saugnapfes ein wenig

verringert. Außen ist der Luftdruck jetzt höher und dieser höhere Luftdruck macht den Saugnapf platt und drückt ihn so fest an die Wand, dass man sogar ein Gewicht daran hängen kann. Ein Saugnapf hält jedoch nur auf ganz glatten Flächen wie Fliesen oder Fensterscheiben. Ist die Wand rau, kann der Saugnapf an den Rändern nicht ganz abdichten. Dann kann seitlich Luft eindringen und – plopp – fällt der Saugnapf ab.

Es ist also der größere Luftdruck von außen, der den Saugnapf an die Wand drückt. Uns umgibt ein großes „Luftmeer“, d. h. viele, viele Luftteilchen drücken auf uns. Der Druck der Luft entspricht etwa einem Kilogramm pro Quadratcentimeter – das ist etwa so groß wie dein Fingernagel. Und auf diese Fläche drückt das Gewicht einer vollen Tüte Milch! An diesen Druck haben wir uns schon gewöhnt, aber bei dem folgenden Experiment können wir über die Kraft des äußeren Luftdrucks nur wieder staunen:

**Du brauchst dafür nur ein Glas, etwas Wasser und einen Bierdeckel, ein Stück Pappe oder eine Postkarte.**

1. Fülle das Glas mit Leitungswasser.
2. Lege die Pappe darauf (sie muss die ganze Öffnung abdecken).
3. Drücke die Pappe etwas an und drehe das Glas um 180°. Warte einen kleinen Augenblick und lasse die Pappe los (um sicherzugehen führe den Versuch im Freien oder über dem Waschbecken durch).

Was passiert? Weder fällt die Pappe herunter noch läuft das Wasser aus. Die Pappe saugt zunächst ein wenig Wasser auf ohne dass Luft nachströmt. Das reicht schon aus, um einen kleinen Unterdruck zu erzeugen. Nun drückt der größere Luftdruck von außen die Pappe so fest an das Glas, dass kein weiteres Wasser auslaufen kann. Die nasse Pappe dichtet das Glas soweit ab, dass keine Luft eindringen kann. Erst wenn Luft eindringt und den Unterdruck aufhebt, wird das Wasser auslaufen. Schaffst du es das Glas umzudrehen, ohne die Pappe festzuhalten? Geht es auch mit Sprudelwasser? ■

*Dr. rer. nat. Corinna Asmussen*

## Wissen Sie's? – das BEROLINA-Quiz –

Wozu laden die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin anlässlich des WOHTAGES ihre Mitglieder am 6. September 2015 ein?

- a) zum Leichtathletikevent ISTAF
- b) ins Theater
- c) in den Britzer Garten

**Unter allen Einsendungen verlosen wir zwei Büchergutscheine.**

Antworten bitte bis zum 15. Mai 2015 an [redaktion@berolina.info](mailto:redaktion@berolina.info) oder per Post.

Die Lösung des Preisrätsels 4/2014: Antwort C, die Reparaturnummer, die Sie tagsüber für Reparaturmeldungen und nachts in Notfällen erreichen, lautet 030 / 27 87 28-41.

## FESTE & VERANSTALTUNGEN

– Neue Jakobstraße 30 –

Yvonne Aeppler steht Ihnen für Fragen rund um die Veranstaltungen und Soziales gerne zur Verfügung – Tel.: 030 / 42 00 75 55

### ■ VORTRÄGE & UNTERHALTUNG – IMMER MONTAGS –

- 13. April | 14 Uhr **Berliner Kuriositäten Teil IV mit Herrn Dr. Haase \***
- 27. April | 14 Uhr **Im Alter zwicken und zwacken die Gelenke mit Herrn Dr. Seidel \***
- 11. Mai | 14 Uhr **Maibowle mit Frau Kappahn \***
- 18. Mai | 14 Uhr **G. May „Es wechseln die Zeiten“ mit Frau Koch \***
- 01. Juni | 14 Uhr **Natureerlebnis Frühling mit Herrn Ganzer \***

### ■ BERATUNGEN rund ums Wohnen im Alter & soziale Themen

- | 13–14 Uhr **Mitte, Neue Jakobstraße 30, jeden Donnerstag**  
**Lichtenberg, Jugendfreizeiteinrichtung „Willi Sänger“, Adlershof, Friedlander Straße 138, „BEROLINA-Büro“,**  
*Öffnungszeiten werden durch Aushänge bekannt gegeben, Hausbesuche nach telefonischer Terminvereinbarung*
- | 16–20 Uhr **teamwohnbalance** – kostenlose soziale Beratung / Mietschuldenberatung, Tel.: 030 / 66 92 28 35, telefonische Erreichbarkeit: So bis Fr

### ■ EVENTS

- 06. Sept. **Wohntag im Olympiastadion 13 bis 18 Uhr**  
im Herbst **Miniermotte**



### ■ WOHNGEBIETSFESTE

- 12. Juni **Wohngebietsfest Lichtenberg**
- 19. Juni **Wohngebietsfest Charlottenburger Straße**
- Aug./Sept. **Wohngebietsfest Adlershof**

*\*Diese Veranstaltungen werden durch die Volkssolidarität OG 48 organisiert.*

Information: Wir haben erfolglos versucht, Ihre neue Adresse zu ermitteln. Da wir Sie nicht erreichen können, mussten wir Sie als Mitglieder ausschließen: Burkhard Schatz, Peter Stelzner, Margot Schuett, Sebastian Eckert, Marcel Käding.

## TERMINE

### VERANSTALTUNGEN DER BEROLINA

– MITTE, Neue Jakobstraße 30 –

**Kunst-AG 16 Uhr**

02.04. | 16.04. | 30.04. | 14.05. | 28.05. | 11.06. | 25.06.

**Skat 17 Uhr 14.04. | 12.05. | 09.06.**

**Spiele-Nachmittag 14 Uhr**

14.04. | 28.04. | 12.05. | 26.05. | 09.06. | 23.06.

**Brunch 11 Uhr 20.05.**

**Seniorentanz 14 Uhr 11.04. | 09.05.**

**Lesekreis 16 Uhr 16.04. | 21.05. | 18.06.**

**NEU: Handarbeitsnachmittag**

von 15 bis 18 Uhr *jeden Mittwoch*

**NEU: Yoga**

ab 18.30 Uhr *jeden Mittwoch*

*Line Dance Termine werden durch Aushänge bekannt gegeben*

**Gesellschaftstanz** nach Absprache ab 17 Uhr *jeden Montag*

**Gymnastik jeden Donnerstag** von 9 bis 12.30 Uhr

**Gymnastik jeden Freitag** von 9.15 bis 11.30 Uhr

**Senioren sport mit Fr. Lockhoff** ab 11.45 Uhr  
10.04. | 24.04. | 08.05. | 22.05. | 05.06. | 19.06.

**Bibliothek (mit Internet)** 9.30 bis 12 Uhr *jeden Mittwoch*

**Individuelle Computerberatung** durch Herrn Bauer und Herrn Lüders *jeden Dienstag* von 9 bis 12 Uhr  
*(Anmeldungen erwünscht über Fr. Aeppler 030 / 42 00 75-55)*

– ADLERSHOF, Alte Schule/Dörpfeldstraße –

**Spiele-Nachmittag 14 Uhr**  
16.04. | 21.05. | 18.06.

**Aktuelle Informationen** unter [www.berolina.info](http://www.berolina.info)



# WIR FÜR SIE

Wohnungsbaugenossenschaft  
„Berolina“ eG  
Sebastianstraße 24  
10179 Berlin  
Tel.: 030 / 27 87 28-0  
Fax: 030 / 27 87 28-19  
mail@berolina.info  
www.berolina.info

## Öffnungszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr  
Do 8–18 Uhr  
Fr 8–14 Uhr

## Servicezeiten der Mitarbeiter

Di 8–13 Uhr  
Do 12–18 Uhr  
oder nach vorheriger Terminvereinbarung

**Reparatur-/Notdienst-Service**  
rund um die Uhr unter 030 / 27 87 28-41

## Aufzugsservice

Erweitern der Kabinen von Personen-  
aufzügen für Möbeltransporte. Bei Umzügen  
an Wochenenden und an Feiertagen bitte  
mindestens drei Werktage (außer Samstag)  
vorab über 030 / 27 87 28-0 bestellen.

# IMPRESSUM

Hrsg. Wohnungsbaugenossenschaft  
„Berolina“ eG  
Sebastianstraße 24  
10179 Berlin

BEROLINA Journal (S. 1–24)

V.i.S.d.P. Kristin Müller

Redaktion Mathias Hühn,  
Frank Schrecker, Kristin Müller  
Kontakt: redaktion@berolina.info

Gestaltung Kaller & Kaller

Druck Medialis Offsetdruck GmbH Berlin

Fotos „Berolina eG“, Mathias Hühn,  
Jörg Kneller, TOP Sportmarketing,  
thinkstock.com

Redaktionsschluss 13.03.2015

# UMTOPFEN BIS DER ARZT KOMMT

## ZIMMERPFLANZEN RICHTIG BEHANDELN



Liebhaber von Zimmerpflanzen kennen das Problem: Jahrelang ist die Pflanze gesund, die Blätter sind grün und sie wächst allmählich in die Höhe.

Eines Tages jedoch werden die Blätter braun, Teile sterben ab und die Pflanze sieht immer jämmerlicher aus. Viele Menschen fangen nun an, die Pflanze zu düngen (falls sie es nicht schon getan haben) oder topfen sie um. Eine solche Behandlung ist im Prinzip richtig, allerdings gilt es je nach Pflanzenart, auf bestimmte Faktoren zu achten. Zunächst sollte man feststellen, ob die

Pflanze zu wenig oder zu viel gedüngt oder gegossen wurde. **Hinweise geben die Verfärbungen der Blätter:** Entwickeln die Blätter Korkwucherungen sind meistens zu viel Wasser und zu wenig Licht schuld. Ein heller Platz und wenig Wasser sollten in diesem Fall helfen. Werden die Blätter braun, können ein Kälteschaden oder Wurzelfäulnis die Ursachen sein. In diesem Fall sollte man unbedingt umtopfen und die verfaulten Wurzeln abschneiden.

Werden die Blätter an den Rändern fahlgrün oder gelb-braun, kann Überdüngung die Ursache sein. Eine weitere Ursache kann auch trockene Luft sein, wenn z.B. die Pflanze auf dem Fensterbrett über der Heizung steht. Sollten sich die Pflanzenliebhaber für die radikale Kur, sprich das Umtopfen, entscheiden, ist jetzt die beste Jahreszeit dafür. Nehmen Sie sich Zeit, entfernen sie die kranken Teile und sorgen Sie dafür, dass genügend „Luft im Topf“ ist: Eine Grundlage aus Keramikscherben oder Steinen verhindert, dass die Erde zu feucht und faulig wird. Danach sollten die meisten Pflanzen zwar hell, aber nicht in die pralle Sonne gestellt werden. Zu guter Letzt kann man mit einem Bestäuber die Pflanze mit Wasser einsprühen, um sie gemäßigt feucht zu halten. ■

Das Bestäuben mit Wasser hilft u.U. auch beim Blattläusebefall, falls dieser noch nicht so weit fortgeschritten ist. Sollten Sie schon klebrigen Belag auf der Pflanze feststellen, hilft – wenn überhaupt – nur noch das komplette Tauchbad: Topf und Stamm mit einer Plastiktüte umwickeln und die Blätter für zwei Stunden in lauwarmes Wasser tauchen.



FRÜHJAHR 2015

**VIEL  
GEMEINSAM**

© TOP Sportmarketing Berlin GmbH



Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

## WOHNTAG 2015 AUF DEM ISTAF

Ein „grüner“ Fanblock im Olympiastadion

Den jährlichen WOHNTAG feiern die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin – die mit dem „Bauklötzchen-Logo“ – in diesem Jahr auf dem Internationalen Stadionfest (ISTAF) im Olympiastadion. 200 der besten Leichtathleten gehen am 6. September wieder an den Start.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin laden ihre Mitglieder zu dieser großen und traditionellen Sportveranstaltung ein.

Innerhalb des Olympiastadions wird es einen Genossenschafts-Fanblock geben, der durch seine grüne Gestaltung im Stadion sichtbar wird und sicher für gute Stimmung sorgt. Im Stadionumlauf wartet ein „Genossenschafts-Treff“ mit Themenständen, Möglichkeiten zum Ausruhen, Unterhalten, Informieren und Mitmachen: Bungee-Trampolin, Airhockey, Geschicklichkeitsspiele.

### DAS ISTAF

Das Internationale Stadionfest Berlin ist eine der beliebtesten und erfolgreichsten Sportgroßveranstaltungen Deutschlands. Am 3. Juli 1921 fand im Grunewaldstadion vor 20000 Zuschauern erstmalig ein Stadionfest statt. Am 1. August 1937 begann dann mit dem Schwung der vorangegangenen Olympischen Spiele von Berlin die Neuzeit des ISTAF mit zwei Weltrekorden und einem Europarekord vor 85000 Zuschauern. Seitdem gab es über 60 weitere Internationale Stadionfeste, von denen

einige in der Deutschlandhalle stattfanden. Das ISTAF wurde bis auf wenige Ausnahmen praktisch in jedem Jahr durchgeführt.

2011 wurde das ISTAF 90 Jahre alt und feierte mit zehn aktuellen Weltmeistern und vier amtierenden Weltrekordhaltern sowie erneut über 50000 Zuschauern auf den Rängen ein tolles Leichtathletikfest. Die 74. Auflage des ISTAF findet am 6. September 2015 im Berliner Olympiastadion statt.

### „GRÜNER“ FANBLOCK

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben für ihre Mitglieder Karten reserviert. Im Genossenschafts-Fanblock können alle Mitglieder das Sportereignis hautnah erleben und natürlich auch für gute Stimmung sorgen.

### SIE MÖCHTEN ZUM WOHNTAG-ISTAF 2015?

Wenn Sie den WOHNTAG 2015 gern mit uns auf dem ISTAF feiern möchten, achten Sie auf die Informationen Ihrer Genossenschaft.

**Tipp:** Mit einem Fernglas haben Sie die Athleten ganz nach im Blick. Und vielleicht mögen Sie an diesem Tag ein grünes Kleidungsstück (Shirt, Hemd, Hose, Weste ...) tragen, das unseren Fanblock noch grüner macht.



**WOHNTAG® 2015**

6. September 2015 · 12 bis 18 Uhr  
Auf dem ISTAF im Olympiastadion

© TOP Sportmarketing Berlin GmbH





Unsere Logos auf 26 BVG-Bussen

# FRÜHLINGSFRISCHE FÜR DIE „GRÜNEN“

Sie fahren durch die Stadt und werben für genossenschaftliches Wohnen – unsere „grünen“ BVG-Busse.

Seit über sieben Jahren werben 26 BVG-Busse für die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, auf der einen Seite in „Grün“ und auf der anderen Seite in den Farben unserer Genossenschaften mit individuellem Logo. Nun gibt es Frühlingsfrische für die „grüne“ Seite.

Das fröhliche Häusermotiv, das unser kunterbuntes WOHNmobil trägt, wird künftig auch auf den BVG-Bussen zu sehen sein. Die Rückseiten und einige individuelle Busseiten bekommen bei dieser Gelegenheit ebenfalls eine Auffrischung. Sie werden es ganz bestimmt sehen...

Das kunterbunte WOHNmobil

## ERSTE TOURTERMINE

- 28. März** Späthsche Baumschule in Treptow
- 4.-5. April** Osterfest in der Schöneberger Hauptstraße
- 2.-3. Mai** Fest Primavera, Akazienstraße in Schöneberg
- 9.-10. Mai** Bölschefest in Friedrichshagen
- 30.-31. Mai** Internationaler Kindertag im FEZ in Köpenick



- 12.-13. Juni** Spandauer Havelfest in der Spandauer Altstadt
- 21. Juni** Köpenicker Sommer in der Köpenicker Altstadt
- 26. Juni** Sommerfest Luisenstadt in Mitte
- 5. Juli** Britzer Rosenfest am Schloss Britz

Die nächsten Termine finden Sie dann in unserem Sommerheft.

An Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer

## FRAGEN SIE NACH UNSEREM WORKSHOP „BAUPHYSIK“

Unser Workshop „Bauphysik“ ist nach wie vor sehr beliebt – bei Kindern genauso wie bei Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas und Schulen kommen, kann unser Workshop weiterhin viele wichtige Dinge rund um die Themen Wohnen

und Bauen vermitteln. Der Workshop ist für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren konzipiert. Statik, Akustik, Wärmeleitung, Elektrizität, Licht und Farbe gehören zu den Themen, die „erforscht“ werden. Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen.

### DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie eine Email an [monika.neugebauer@gilde-heimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gilde-heimbau.de) oder Sie rufen an: 030/30 30 21 05.



Aktuelle forsa-Umfrage

## GUT BEWERTET: WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Seit dem Jahr 2000 untersucht forsa einmal im Jahr, wie bekannt genossenschaftliches Wohnen in Berlin ist. Im Januar 2015 gaben knapp 80 Prozent der Berliner an, schon einmal von dieser Wohnform gehört zu haben. Damit liegen wir auf Vorjahresniveau.

Im Osten der Stadt kennen uns 84 Prozent, im Westen 74 Prozent. Die 45-59-Jährigen kennen uns am allerbesten: 85 Prozent. Um das soziale Engagement der Genossenschaften wissen 55 Prozent und 64 Prozent könnten sich vorstellen genossenschaftlich zu wohnen.

58 Prozent sehen sich bei uns vor „Vemieterwillkür“ geschützt. 57 Prozent glauben, dass bei den Wohnungsbaugenossenschaften das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Unter den 8-29-Jährigen wächst unsere Bekanntheit: 63 Prozent (im Vorjahr 52 Prozent).





# Immaterielles Kulturerbe

Wissen. Können. Weitergeben.

Genossenschaftsidee

## AUF DEM WEG ZUM WELTERBE

27 Kulturformen wurden ins deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die Genossenschaftsidee wird der UNESCO als erste internationale Nominierung vorgeschlagen.

Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt von Kulturformen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Mehr als 350 Bräuche, Darstellungskünste, Handwerkstechniken und Naturwissen aus aller Welt stehen derzeit auf den drei UNESCO-Listen, darunter der Tango aus Argentinien, die traditionelle chinesische Medizin und die italienische Geigenbaukunst.

Deutschland ist seit 2013 Vertragsstaat und muss laut Konvention zunächst ein nationales Verzeichnis erstellen. 27 Traditionen und Wissensformen werden darin aufgenommen (siehe rechts). Außerdem nominierten die Experten aus den 27 Kulturformen die Genossenschaftsidee für die internationale „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“.

Deutschland reicht seine erste Nominierung bei der UNESCO bis zum 31. März 2015 ein. Die Aufnahme der Genossenschaftsidee würde der internationalen Vielfalt des immateriellen Kulturerbes eine neue Facette hinzufügen. Bislang ist eine solche Form der gesellschaftlichen Selbstorganisation auf den UNESCO-Listen nicht vertreten. Die Genossenschaftsidee wurde gemeinsam von der Deutsche-Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft (Sachsen) und der Deutsche-Friedrich-Wilhelm-Raiffeisengesellschaft (Rheinland-Pfalz) vorgeschlagen und mit Empfehlungen beider Länder weitergeleitet.

### GRUNDWERTE: SOLIDARITÄT, SOLIDITÄT UND NACHHALTIGKEIT

„Damit haben die Bemühungen in einem länderübergreifenden Antrag diese Form der Selbstorganisation von Gesellschaften als Ausdruck einer Kultur der Nachhaltigkeit international als schützenswert zu profilieren, zum Erfolg geführt“, gratuliert Dr. Eva-Maria Stange als sächsische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, den Initiatoren, „mit der Nominierung wurde eine der bedeutendsten sozialen Bewegungen der jüngeren Geschichte ausgewählt... Ein deutlicher Fingerzeig, dass zu unserer Kultur neben den schönen Künsten und traditionellen Kulturformen auch eine solche gesellschaftliche Selbstorganisation gehört, die in Deutschland eine über hundertjährige Tradition hat“.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters betonte: „Das immaterielle kulturelle Erbe steht für unsere lebendige Alltagskultur. Sie ist Ausdruck der kulturellen Vielfalt in Deutschland und soll dazu beitragen, dass gelebte Traditionen, die das Selbstverständnis der Kulturnation Deutschland prägen, erhalten, fortgeführt und weiterentwickelt werden. Auch für zukünftige Generationen wird durch eine Aufnahme in das bundesweite Verzeichnis das öffentliche Bewusstsein für diese Traditionen gestärkt.“

[www.unesco.de](http://www.unesco.de)

[www.raiffeisen-gesellschaft.de](http://www.raiffeisen-gesellschaft.de)

[www.genossenschaftsmuseum.de](http://www.genossenschaftsmuseum.de)

## BUNDESWEITES VERZEICHNIS DES IMMATERIELLEN KULTURERBES

- Flößerei
- Morsetelegrafie
- Deutsche Brotkultur
- Genossenschaftsidee
- Chormusik in deutschen Amateurchören
- Handwerksgesellenwanderschaft Walz
- Moderner Tanz
- Orgelbau und Orgelmusik
- Falknerei
- Singen der Lieder der deutschen Arbeiterbewegung
- Deutsche Theater- und Orchesterlandschaft
- Köhlerhandwerk und Teerschwelerei
- Gesellschaftliche Bräuche und Feste der Lausitzer Sorben im Jahreslauf
- Niederdeutsches Theater
- Finkenmanöver im Harz
- Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle
- Sächsische Knabenchöre
- Vogtländischer Musikinstrumentenbau in Markneukirchen und Umgebung
- Biikebrennen
- Passionsspiele Oberamergau
- Rheinischer Karneval
- Lindenkirchweih des Dorfes Limmersdorf
- Auseinandersetzung mit dem Rattenfänger von Hameln
- Schwäbisch-Alemannische Fastnacht
- Peter-und-Paul-Fest in Bretten
- Reetdachdecker-Handwerk
- Malchower Volksfest



Braukurs bei Bier-Spass.de



## Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – REIN IN DIE BRAUSTUBE

Die Deutschen haben beim Bierkonsum in den letzten Jahren ein wenig geschwächt. Aber jetzt ist der Gerstensaft wieder im Kommen – verstärkt durch einen Trend aus den USA, die Craft-Brauereien.

Diese kleinen, unabhängigen Handwerksbrauereien kreieren mit Experimentierfreude und Leidenschaft neue Biersorten. Liebhaber diskutieren mittlerweile gern über die richtige Lagerung und alte Hopfensorten. Sie wollen wissen, wie das Brauhandwerk funktioniert und in Braukursen lernen, wie Hopfen und Malz nicht verloren gehen. Wir haben uns für Sie umgeschaut.

### BRAUHAUS IN SPANDAU

Das urige Brauhaus in Spandau ist ein typisches Gebäude aus der Kaiserzeit. Es stammt aus dem Jahr 1890 und diente über viele Jahre als Heeresdampfwäscherei.

Im Braukurs dürfen Sie nach einer kurzen Einleitung durch den Braumeister unter seiner fachkundigen Leitung gleich loslegen: schroten, maischen, läutern und kochen. Und natürlich fehlt auch die Verkostung von frischem Ger-

stensaft direkt aus dem Tank nicht. Zur Stärkung wird zwischendurch ein zünftiges Brauerfrühstück und ein Mittagessen serviert. Der 8-stündige Kurs kostet 74 Euro (10-14 Teilnehmer, inkl. Essen), ein 3-stündiges Seminar mit Verkostung 29 Euro.

**Brauhaus in Spandau**, Neuendorfer Straße 1, 13585 Berlin. Tel.: 030/35 39 07-0. [www.brauhaus-spandau.de](http://www.brauhaus-spandau.de)

### MARZAHNER BÖRSENBRÄU

In Marzahn erfahren Sie die Grundlagen der Bierherstellung und die Kunst des Brauens. Hier wird nicht nur über die Schulter geschaut, sondern unter fachkundiger Leitung selbst der erste Schritt gemacht: Malz wird gemahlen, Stärke in Zucker umgewandelt – das Ergebnis lässt sich gleich verkosten...

Kleiner Braukurs, 2 Stunden: 18 Euro. Kompakter Braukurs, 3½ Stunden: 36

Euro. Großer Braukurs, ca. 6 Stunden: 68 Euro

**Marzahner Börsenbräu**, Beilsteiner Straße 51-85 (Alte Börse Marzahn), 12681 Berlin. Tel.: 030/55 07 40 74. [www.marzahner.de](http://www.marzahner.de)

### BRAUHAUS SÜDSTERN



Neben der Bierherstellung wird auch jede Menge Hintergrundwissen rund um Bier vermittelt.

So werden unter anderem Gär- und Lagerprozesse erläutert, der Unterschied zwischen „obergärig“ und „untergärig“ erklärt, sowie die einzelnen Biersorten. Es wird gemischt, geläutert und gekocht. Dabei kann jeder Teilnehmer in den Brauprozess eingreifen und sein eigenes Gefühl für das Bier bekommen. Zudem gibt es Hinweise zu den benötigten Gerätschaften sowie Bezugsquellen für den Heimbraubedarf. Maximal 30 Teilnehmer.



### AUSFLUGTIPP: PILSEN BIERHAUPTSTADT UND KULTUR- HAUPTSTADT EUROPAS 2015

Die Brauereitradition in Pilsen beginnt mit der Gründung der Stadt im Jahr 1295, als König Wenzel II. den 260 Pilsener Bürgerhäusern das Braurecht erteilte. Dieses sehr einträgliche Erbprivileg erlaubte seinen Trägern, Bier in den eigenen Häusern zu verkaufen. Doch die Qualität schwankte sehr.

Deshalb errichteten die Bürger eine gemeinsame Brauerei – wenn auch erst über 500 Jahre später. Man engagierte den angesehenen bayerischen Braumeister Josef Groll, der den ersten Sud aus einheimischen Rohstoffen und dem weichen Pilsener Wasser im Jahre 1842 braute. Das neue Lagerbier hatte einen hervorragenden Geschmack und eine schöne Farbe. Über Prag verbreitete es sich in Europa und in die ganze Welt.



Berlin Beer Academy



Braukurs im Marzahner Börsenbräu

Übrigens: Viele „Jung-Brauer“ haben hier schon mal gebraut. In der Craft Beer-Szene ist es üblich, dass sich Brauer tageweise bei Kollegen einmieten.

Kleiner Braukurs, ca. 6 Stunden inkl. 2-Gänge-Menü: 65 Euro. Großer Braukurs, 2 Tage, jeweils ca. 6 Stunden inkl. 2-Gänge-Menü und etwa 3-4 Wochen später, Termin zum Austrinken, 3 Stunden: 85 Euro.

**Brauhaus Südstern**, Hasenheide 69, 10967 Berlin. Tel.: 030/69 00 16 24.  
[www.brauhaus-suedstern.de](http://www.brauhaus-suedstern.de)

### BIER-SPASS.DE

An einer Heimbrauanlage im Hofbräuhaus Berlin brauen Sie Ihr eigenes Bier! Bei dieser 6-stündigen Veranstaltung (99 Euro) erfahren Sie nebenbei alles über Bierherstellung, -verkostung, -sorten, Bier & Gesundheit und hören amüsante Anekdoten rund ums Thema Bier.  
[www.bier-spess.de](http://www.bier-spess.de)

### BERLIN BEER ACADEMY

Die Berlin Beer Academy ist eine internationale, unabhängige Plattform für Bierkompetenz. Im Zentrum von Berlin bietet die Akademie Verkostungen und Seminare rund um Geschmack, Sortenkunde und Genuss für Bierliebhaber und Bierprofis aus Handel und Gastronomie. Die Kurse werden auf Deutsch

und Englisch gehalten. Events wie der Craft Beer Pavillon auf der Berliner Biermeile, Bier Dinner und Vorträge bereichern das Angebot.

Sylvia Kopp arbeitet seit 2007 als unabhängige Bier-Sommelière. Die gelernte Journalistin ist eine der „top 5“ Sommeliers weltweit. In Deutschland ist sie die einzige Expertin, die sich hauptberuflich mit der Vermittlung von Biergenuss und Bierkenntnissen beschäftigt.

**Berlin Beer Academy**, Claire-Waldoff-Straße 4 (gegenüber Friedrichstadtpalast), 10117 Berlin. Tel.: 030/31 17 60 81.  
[www.berlinbeeracademy.de](http://www.berlinbeeracademy.de)

### CRAFT-BIER-BARS

14 Zapfhähne und reichlich Craft Beer in Flaschen sowie Snacks, Specials und Verkostungen.

**Hopfenreich**, Sorauer Straße 31, Kreuzberg.  
[www.hopfenreich.de](http://www.hopfenreich.de)

Herman – klassisches und Quasi-Craft Beer aus Belgien.

**Herman**, Schönhauser Allee 173, Prenzlauer Berg. [www.facebook.com/bravebelgians](https://www.facebook.com/bravebelgians)

Mehr als 60 Craft Beers, serviert mit Rock'n'Roll.

**Monterey Bar**, Danziger Straße 61, Prenzlauer Berg. [www.montereybar.com](http://www.montereybar.com)

Guter Kaffee und skandinavisches Craft Beer von Mikkeller über Nøgne Ø bis To Øl.

**Kaschk**, Linienstraße 40, Mitte.

Johannes Heidenpeter baute eine alte Fleischerei in ein kleines Sudhaus um. Dort, im Keller der Kreuzberger Markthalle Neun, braut und serviert er seitdem sein Bier.

**Heidenpeters**, Eisenbahnstr. 42/43, Kreuzberg. [www.heidenpeters.de](http://www.heidenpeters.de)

### KLEINE, FEINE BRAUEREIEN

#### ■ Schlossplatzbrauerei Coepenick:

Imitten von Köpenick befindet sich die kleinste Brauerei Deutschlands.

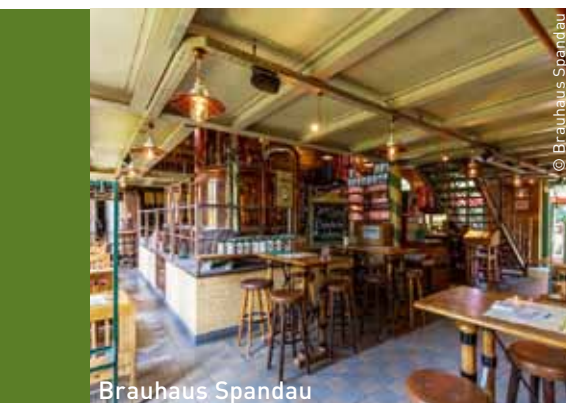
■ **Lindenbräu**: Am Potsdamer Platz geht es alpenländisch zu (aber Spreewaldsülze gibt es auch).

■ **Georgbräu Brauhaus**: Jährlich werden im Georgbräu (Mitte) 1500 Liter Georg Pils gebraut, das es nur hier gibt!

■ **Brauhaus Lemke**: Märzen, Maibock, Weihnachtsbiere oder auch mal ein Stout sind die saisonalen Bierspezialitäten in Charlottenburg.

■ **Brauhaus Rixdorf**: Rixdorf Dunkel, Rixdorf Hell und Saisonbiere wie Maibock, Sommerbier, Winterbier oder Weihnachtsbier in Neukölln.

■ **Hausbrauerei Eschenbräu**: Eschenbräu Dunkel, Eschenbräu Pils, Weizen und saisonale Biere im Wedding.



Brauhaus Spandau



Brauhaus Südstern

### VORSCHAU VIEL GEMEINSAM SOMMERAUSGABE:



Auf die spannende Geschichte vom Berliner Bürgerbräu, heute Köpenicker Bürgerbräu Museum in Friedrichshagen, dürfen Sie sich im nächsten Heft freuen.



© Darley Porzellan

Made in Berlin

## OSTERGLOCKEN EINMAL ANDERS

Michael Metzler (45) ist hauptberuflich Musiker. Aber der Familientradition – er stammt aus einer Leipziger Gießereifamilie – hält er die Treue. Vor 15 Jahren startete er seine ersten Gießversuche bei der Herstellung eines mittelalterlichen Glockenspiels für ein Musikprojekt. Heute verkauft er seine Glocken, jede von Hand gegossen und ein Unikat, in seinem Glockenladen in Mitte.

Das ganze Jahr über kommen unterschiedlichste Kunden: Viele aus dem religiösen Umfeld mit Glockenwünschen für Kapellen, aber auch Schiffskapitäne, Yogalehrer, Filmregisseure und natürlich auch „einfach“ Glockenliebhaber.

Sehr beliebt sind Glocken mit individueller Beschriftung zu Taufen, Jubiläen oder Hochzeiten. Und was für eine Glocke darf es dann sein? Romanisch, gotisch oder klassisch, Antike oder Bauhaus – die Auswahl an Typen ist groß, der Klang immer sehr rein und klar.

**Der Glockenladen**, Sophienstraße 28, 10178 Berlin. Tel.: 0177/251 64 05. [www.glockenladen.de](http://www.glockenladen.de)

Made in Berlin

## DARLEY-PORZELLAN

Am Friedrich Böttger-Institut in Selb/Oberfranken hat Birgitt Darley Design studiert. Ihre erste Arbeitsstelle als staatlich geprüfte Formgestalterin hatte sie in der Porzellanmanufaktur Fürstenberg. Dort hat sie viel Praxiserfahrung gesammelt, aber schnell stand für die junge Designerin fest, dass sie selbstständig arbeiten möchte.

Schon drei Jahre später – 1985 – gründete sie ihr eigenes Porzellan-Atelier in Berlin. Mit Erfolg, denn dort ist sie heute noch zu finden.

Neben Geschirr fertigt sie Vasen, Pflanz- und Ziergefäße, Windlichte, Leuchten und Porzellanblumen – ausschließlich in weiß – vielleicht manchmal mit ein wenig Gold. „Porzellan ist ein feines Material und sieht ganz schlicht ohne Bemalung einfach am edelsten aus“, erklärt Birgitt Darley.

**Darley-Porzellan**, Großbeerenstraße 24, 10963 Berlin. Tel.: 030/7875556. **Öffnungszeiten:** Di - Fr 12 – 19 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr. [www.darley-porzellan.de](http://www.darley-porzellan.de)

Buchtipps

## ALLES NUR GEMALT

Ein freies Wochenende, Farbe und Pinsel – mehr ist nicht nötig, um einer Wohnung eine individuelle, künstlerische Atmosphäre zu verleihen und sie zu verwandeln.

In ihrem Buch „Alles nur gemalt“ zeigen Ursula und Martin Benad, wie sich weiße Porzellanteller als Malgrund für Wanddekorationen nutzen lassen oder Papierschmetterlinge scheinbar schwerelos vor der Wand schweben. Insgesamt 40 Projekte geben reichlich

Inspiration für fantasievolle Gestaltungen. Schritt-für-Schritt-Anleitungen helfen bei der Umsetzung.

Die beiden Autoren sind Spezialisten für Illusionsmalerei und Oberflächentechniken. Sie planen und realisieren Gestaltungen im privaten und öffentlichen Bereich.

**Ursula Benad und Martin Benad**, „Alles nur gemalt“, 144 S. Verlag: DVA. ISBN: 978-3-421-03979-8. Preis: 29,99 Euro



© DVA

Schmetterlinge – alles nur gemalt

© benad.com





© Sozialhelden

## Sozialhelden

# WER DIE WELT VERÄNDERN WILL BRAUCHT MUT

Die SOZIALHELDEN wurden von den beiden Cousins Jan und Raul ins Leben gerufen. Ihr größter Traum war es, gemeinsam etwas zu gründen. Da ein Teil ihrer Familie südamerikanische Wurzeln hat und Raul Rollstuhlfahrer ist, wurden sie schon früh für soziale Probleme wie Armut, soziale Abhängigkeit und Mitleid sensibilisiert. Also beschlossen die beiden, sich sozial zu engagieren.

Gemeinsam mit einem Berliner Radiosender starteten sie 2004 die Suche nach dem SuperZivi für Raul, der mit seiner Behinderung im Alltag auf Hilfe angewiesen ist. Die Aktion war ein voller Erfolg. Über 150 SuperZivi-Kandidaten bewarben sich und der Gewinner wurde tatsächlich Rauls Zivi.

### GROSSES NETZWERK

Mittlerweile hat sich ein großes Netzwerk an Freiwilligen und ein gemeinnütziger Verein mit vielen Projekten entwickelt. Gemeinsam machen die SOZIALHELDEN mit kreativen Ideen auf soziale Probleme aufmerksam und lösen sie im besten Fall. Denn wer die Welt verändern will, braucht nicht nur

Mut und gute Ideen, sondern auch ein starkes Team.

### KARTE FÜR ROLLSTUHLFAHRER

„Die Wheelmap“ ist eine Karte für rollstuhlgerechte Orte. Unter [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) kann jeder ganz leicht Orte finden, eintragen und über ein Ampelsystem bewerten – weltweit. Die seit 2010 verfügbare Karte soll Rollstuhlfahrern und Menschen mit anderen Mobilitätseinschränkungen helfen, ihren Tag planbarer zu gestalten. Aktuell sind über 400 000 Cafés, Bibliotheken, Schwimmbäder und weitere öffentlich zugängliche Orte erfasst. Täglich kommen über 300 neue Einträge hinzu. Die Wheelmap ist auch als kostenlose App für iPhone und Android verfügbar.

### Weitere Projekte:

- [leidmedien.de](http://leidmedien.de) – eine Seite für Journalisten, die über Behinderungen schreiben.
  - [pfandtastisch-helfen.de](http://pfandtastisch-helfen.de) – helfen mit Leergutbons in Pfandboxen.
  - [tausendundeinerampe.de](http://tausendundeinerampe.de) – Unterstützung durch mobile Rampen für unkomplizierten Zugang.
- [www.sozialhelden.de](http://www.sozialhelden.de)



## MIT UNS AUCH SICHER IM NETZ: GESUNDHEITS-APPS

Apps rund um Gesundheit und Fitness liegen im Trend. Doch vor einem sorglosem Umgang warnen die Verbraucherzentralen. In der Übertragung persönlicher Daten liegt zwar ein enormes Potenzial in Sachen Gesundheit, aber auch eine Missbrauch-Gefahr.

Denn mittlerweile bieten auch Versicherungen Gesundheits-Apps an und koppeln daran Rabatte. Unter Begriffen wie: „Wearables“, Analog-Uhr mit Fitnesstracker, „Du musst dein Leben ändern!“ sammeln sie Gesundheitsdaten und belohnen einen gesunden Lebensstil.

Klaus Müller, Chef des Bundesverbandes (vzbv) warnt vor den Gefahren dieses Datensammelns. So eine App mag attraktiv sein, wenn ich jung und gesund bin“. Aber was passiert, wenn wir nicht mehr fit sind? Werden wir dann mit höheren Tarifen bestraft?

Generell ist größte Vorsicht und Sorgfalt mit persönlichen und sensiblen Daten geboten. Schließlich weiß niemand, was möglicherweise jemand anderes damit in 5, in 10, in 20 Jahren bewerkstelligt.



© Sozialhelden

10 EURO RABATT  
GÜLTIG FÜR MAX. ZWEI PERSONEN  
IN DEN PREISKLASSEN I-III  
STICHWORT: „GENOSSENSCHAFT“



Foto: Monika Rittershaus  
© Buga - 2015 - havelregion.de

(030) 47 99 74 00 www.komische-oper-berlin.de

Coupon ausschneiden und an der Tageskasse vorlegen.

## Komische Oper Berlin

# ENDLICH WIEDER MAI – ENDLICH WIEDER MOZART!

Mozarts Musik berührt. Sie hat bis heute nichts von ihrer Aussagekraft verloren und fasziniert noch immer Menschen aller Erdteile und jeden Alters. Im Mai stehen neben zwei konzertanten Aufführungen der nur selten zu erlebenden Opera seria „Lucio Silla“ die großen Klassiker auf dem Programm der Komischen Oper Berlin: „Don Giovanni“ – in Herbert Fritschs witzig frivoler Neuinszenierung – und die Wiederaufnahme von „Così fan tutte“ – bildreich und melancholisch-feinsinnig in Szene gesetzt durch den lettischen Regisseur Alvis Hermanis.

### TERMINE

Così fan tutte	1.   7.   16.   25. Mai 2015
Don Giovanni	3.   17. Mai 2015
Lucio Silla	9.   13. Mai 2015

### RABATT FÜR MITGLIEDER

Für die genannten Vorstellungen erhalten unsere Mitglieder auf die Tickets 10 Euro Rabatt in den Preisklassen I-III (gültig für max. 2 Personen, nach Verfügbarkeit).

**Komische Oper Berlin**, Behrenstr. 55-57, 10117 Berlin. **Opernkasse:** Unter den Linden 41, Mo-Sa 11-19 Uhr, So 13-16 Uhr. **Ticket-Hotline:** 030/47 99 74 00. **Stichwort:** „Genossenschaft“. **www.komische-oper-berlin.de**



BUGA 2015 vom 18. April bis 11. Oktober

# VON DOM ZU DOM – DAS BLAUE BAND DER HAVEL

Die Bundesgartenschau 2015 findet erstmals länderübergreifend an fünf Standorten statt: Brandenburg an der Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Rhinow/Stöln und Hansestadt Havelberg. Auf 53 Hektar Parkanlagen präsentiert diese BUGA eine Million blühende Pflanzen, an jedem Standort 18 wechselnde Hallenschauen, 50 Themengärten und 1000 kulturelle Veranstaltungen.

**Eintrittskarte (gültig für alle 5 Standorte, freie Terminwahl):** 20 Euro (erm. 18 Euro), junge Leute (7 – 17 Jahre) 2 Euro. **Dauer-**

**karte:** 90 Euro (erm. 80 Euro), junge Leute 25 Euro. **www.buga-2015-havelregion.de**

### VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten. Beantworten Sie uns diese Frage: **Wo fand 1951 die erste BUGA nach Kriegsende statt?** Ihre Antwort bitte bis 15. April 2015 an: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de oder an Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin.

**Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können teilnehmen.

## Renaissance-Theater Berlin

# „UNWIDERSTEHLICH“

Er ist Jurist, sie Verlagslektorin. Eines Abends, als sie (Anika Mauer) von einer Besprechung mit einem berühmten Schriftsteller, der als Don Juan bekannt ist, zurückkommt, versucht er (Boris Aljinović) hartnäckig von ihr zu erfahren, ob dieser „unwiderstehliche“ Mann in ihr ein „unwiderstehliches“ Verlangen ausgelöst habe... Ein fesselndes Stück über Liebe, Eifersucht, Verlangen und Freiheit des erfolgreichen französischen Drehbuchautors Fabrice Roger-Lacan.

**Renaissance-Theater Berlin**, Knesebeck-/Ecke Hardenbergstraße. **Karten-Tel.:** 030/312 42 02. **www.renaissance-theater.de**

Fotos: Martina Denker (li.); Barbara Braun, drama-berlin.de (re.)



**20 PROZENT RABATT  
FÜR GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER  
ZWEI KARTEN PRO COUPON**

**14. APRIL  
UNWIDERSTEHLICH**

**KARTENTEL.: 030/312 42 02  
STICHWORT „GENOSSENSCHAFT“**



Impressum:  
»Viel gemeinsam« | Redaktion: »Gilde«  
Heimbau, M. Neugebauer | Gestaltung:  
Elo Hüskes | Druck: Medialis Offsetdruck  
GmbH | Papier: LuxoArtSamt 115g |  
Auflage: 46 000 | Berlin, Frühjahr 2015





## ARCHITEKTUR- BÜRO DR. MERTENS, ARCHITEKT BDA

Mit zwei Bürostandorten in Bad Dürrenberg und Berlin erbringen wir Planungsleistungen überwiegend im regionalen Kontext. Das Architekturbüro wurde im Juni 1990 durch Dr. Hans-Norbert Mertens gegründet. In 25 Jahren wurden etwa 250 Hochbau-Projekte realisiert. Das Spektrum reicht vom Einfamilienhaus bis zum Universitätsinstitut.

Neben Wohnungsneubauten werden auch Denkmalprojekte und Industriebauten konzipiert und umgesetzt. Unsere Angebotspalette wird durch Designarbeiten und Lösungen

im Energiebereich abgerundet. Zu unseren Auftraggebern gehörten Privatpersonen, Wohnungsgenossenschaften sowie Städte und Gemeinden. Zurzeit beschäftigt unser Büro 12 Mitarbeiter. Viele Mitarbeiter wurden bei uns selbst ausgebildet. Wir setzen auf ein starkes, eingespieltes Team. Für die BEROLINA arbeiten wir seit 1998. In den vergangenen 15 Jahren haben wir alle großen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Wohnungsbestand begleitet. Dies waren z.B. die Anbringung der Wärmedämmung, die Sanierung der Wasser- und Heizungsstränge sowie der Balkonanbau und die Farbgestaltung nach Umbaumaßnahmen. Wir planen die Projekte, stellen die Bauanträge und begleiten die Durchführung. ■

Weitere Informationen finden Sie unter [www.mertarch.de](http://www.mertarch.de).

## KOBLAN DACHBAU

Die Koblan Dachbau GmbH führt Ziegel-, Flachdach- sowie Bauklempnerarbeiten durch, montiert und reinigt Dachrinnen und übernimmt Holzbauarbeiten. Der Familienbetrieb wurde 2001 gegründet. Nachwuchsförderung ist für den Betrieb ein wichtiges Thema – gerade hat die Tochter der Unternehmer Kobel die Meisterschule erfolgreich abgeschlossen.

Koblan Dachbau beschäftigt zwischen vier und sieben Mitarbeiter und ist in Berlin und Brandenburg für öffentliche Auftraggeber, Wohnungsunternehmen, aber auch für Privatpersonen, tätig. Für die BEROLINA übernimmt Koblan Dachbau z.B. Reparaturmaßnahmen an Haus- und

Eingangsvordächern. In zahlreichen Neubauten der vergangenen Jahre hat die Firma die Dachdeckung durchgeführt. Auch für Mitglieder der BEROLINA war Koblan Dachbau in den vergangenen Jahren tätig, z.B. im Rahmen von Modernisierungsarbeiten an Gartenhäusern. ■



## FKR – DIE LANDSCHAFTSGÄRTNER

Die FKR – Garten und Landschaftsbau GmbH gibt es bereits seit 1991. Das Brandenburger Unternehmen aus Bernau übernimmt ein breites Tätigkeitsspektrum im gesamten Wohnumfeld – von der Grünlandpflege über den Winterdienst bis hin zum Wegebau. FKR hat insgesamt 15 Mitarbeiter und beteiligt sich als überbetrieblicher Lehrbetrieb an der Nachwuchsförderung. „Wir müssen die Profis sein“ lautet die Unternehmensphilosophie. FKR legt besonderes Augenmerk auf die Qualifikation der Mitarbeiter, eine ruhige und geordnete Baustellenorganisation sowie ein hochwertiges und nachhaltiges Arbeitsergebnis.

FKR ist für verschiedene Unternehmen sowie Bauträger tätig und pflegt auch private Anlagen.

Bereits seit 1994 übernimmt FKR nahezu alle Tätigkeiten im Wohnumfeld der BEROLINA. Neben den kontinuierlichen Aufgaben, wie die Rasen-, Baum- und Strauchpflege, kamen in den letzten Jahren auch umfassende Gestaltungsmaßnahmen hinzu, wie zuletzt der Bau der Jakobsinseln – ein Wohnumfeld mit generationenübergreifender Aufenthaltsqualität und die Umgestaltung des Wohnumfeldes der Heinrich-Heine-Straße 13. ■



# MEHR UNTERHALTUNG

## FÜR DIE GANZE FAMILIE.



**GLEICH  
BERATEN LASSEN**  
von dem von uns autorisierten  
Vertriebspartner.

Die Kontaktdaten finden  
Sie im Hausaushang.



**Internet-Flatrate mit bis  
zu 100 Mbit/s<sup>2</sup>**



**Telefonanschluss zur Internet-Flatrate –  
kein Telekom-Anschluss notwendig<sup>3</sup>**



**Digitales Fernsehen inkl. HDTV<sup>1</sup>**



**Kabel Deutschland**  
Ein Vodafone Unternehmen.

1) Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.  
2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaugelände von Kabel Deutschland mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Ab einem Gesamtdatenvolumen von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdatenvolumen von 60 GB pro Tag durchgeführt.  
3) In immer mehr Ausbaugeländen von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.  
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: September 2014. Kabel Deutschland Vertrieb und Service GmbH • Betastr. 6-8 • 85774 Unterföhring